

## Live-Talks am Mittwoch

Mittwoch, den 23. Juni um 19:00 c.t.: **„Das Verhältnis der EU zu China zwischen Handelspartnerschaft und Menschenrechtsverletzungen“**



Markus Rinderspacher:  
Vizepräsident des  
Bayerischen Landtags

Die Hoffnung, dass sich eine prosperierende Volksrepublik China mehr an internationale Spielregeln hält oder sich gar demokratisiert, hat sich in den vergangenen Jahren nicht bewahrheitet. Das Prinzip „Wandel durch Handel“ scheint gescheitert.

Die Menschenrechtslage in China hat sich seit dem Amtsantritt von Präsident Xi Jinping im März 2013 verschlechtert. Es zeichnet sich seitdem eine zunehmend feindselige Haltung gegenüber der Meinungs- und Religionsfreiheit und der Rechtsstaatlichkeit ab. Die chinesischen Staatsorgane haben hunderte Menschenrechtsverteidiger, Rechtsanwälte und Journalisten festgenommen und vor Gericht gestellt. Insbesondere die Lage im Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang, der Heimat von mehr als zehn Millionen Uiguren und Kasachen muslimischen Glaubens, hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Die chinesischen Staatsorgane führen eine Kampagne von zunehmender Intensität, die auf Masseninternierung, einschneidende Überwachungsmaßnahmen, die politische Indoktrinierung und eine erzwungene kulturelle Assimilation ausgerichtet ist.

Wie entwickelt sich die Beziehung der EU zu China im Spannungsfeld von Handelspartnerschaft und Menschenrechtsverletzungen?

### Zugangsdaten zum Vortrag:

Bitte erfragen Sie den Link zum Vortrag unter: [F.Koeckler@campus.lmu.de](mailto:F.Koeckler@campus.lmu.de)